

Inhalt

Vorwort	13
1. Einleitung. Nietzsche und Spinoza aktuell	17
1.1 Das Ziel der Arbeit	17
1.2 Kritischer Überblick zum Forschungsstand I. Deleuze und Wurzer über Nietzsches Spinoza-Rezeption als der Hintergrund der Forschung	19
1.2.1 Deleuze über Nietzsches Spinoza-Rezeption. Die Spinoza-Renaissance in den 1960er-Jahren und die Vernachlässigung der Ambivalenz in der Rezeption	20
1.2.2 Wurzers (1975) Verdienst und Begrenztheit für die Rezeptionsforschung	23
1.3 Kritischer Überblick zum Forschungsstand II. Die Methode und der Gegenstand der Dissertation im Hinblick auf die Rezeptionsforschung von Gawoll und Brobjer	29
1.3.1 Das Arbeitskriterium für die nachgelassenen Schriften. Gawolls (2001) Unterscheidung von Nietzsches esoterischer und exoterischer Haltung zu Spinoza	30
1.3.2 Nietzsches Spinoza-Rezeption oder seine Sekundärliteratur- Rezeption? Kritik an Brobjer (2008)	35
1.4 Die Fragestellung und die Struktur der Arbeit. Die denkgeschichtliche Rekonstruktion von Nietzsches Spinoza- Rezeption	39
1.4.1 Die Vermittlung der Rezeption als Beweis ihres denk- geschichtlichen Charakters	40
1.4.2 Nietzsches Spinoza-Rezeption vor und nach seiner Fischer- Lektüre 1881. Die Frage nach der Nachwirkung und Kon- tinuität der Spinoza-Rezeption in Nietzsches Philosophie	41
2. »Chaos sive natura«-Entwurf. Geburt der Spinozakritik Nietzsches	45
2.1 Einleitung zu Nietzsches »Chaos sive natura«-Entwurf zwischen 1881 und 1882. Das fehlende Bindeglied bei Nietzsches Spinoza-Rezeption	45

2.2	Die erste » <i>Chaos sive natura</i> «-Stelle in M III-1 im Frühjahr – Herbst 1881 zum »Entwurf einer neuen Art zu leben«	50
2.3	Die zweite » <i>Chaos sive natura</i> «- Stelle in M III-2 im Sommer 1882. Nietzsches Gegenentwurf zu Spinozas » <i>Deus sive natura</i> «	58
2.3.1	»71b« = NL 11[204], 11[205], 11[206] (Abbildung 6)	61
2.3.2	»73b« = NL 11[20] (Abbildung 7)	64
2.3.3	»70b« = NL 11[211] (Abbildung 8)	69
2.3.4	»63b« = NL 11[225] (Abbildung 9)	69
2.3.5	»55« = FW 109: »Hüten wir uns« (Abbildung 10 u. 11); »43b« = FW 109: »Hüten wir uns« und FW 139: »Farbe der Leidenschaften« (Abbildung 12)	71
2.3.6	»23a« = NL 11[60] (Abbildung 13)	77
2.4	» <i>Chaos sive natura</i> «-Entwurf. Eine offene Zusammenfassung	80
2.4.1	Philologisches Resümee und Korrekturvorschläge für die Forschung	80
2.4.2	Philosophische Leitmotive im » <i>Chaos sive natura</i> «-Entwurf	80
2.4.3	Chaos, Kosmos und Totalität	81
3.	Wettkampf in Harmonie. Totalität und Konfliktfähigkeit bei Goethe, Spinoza und Nietzsche	85
3.1	Ästhetisierung der Philosophie? Goethe über die spinozistische Harmonie und Nietzsches Denken der Agonalität	86
3.1.1	Nietzsches erste Spinoza-Rezeption um 1872 und Goethes Spinoza-Bild. Kritische Betrachtung des Forschungsstandes	86
3.1.2	Dichten und Denken. Das Totalitätsideal oder der Wille zur Harmonie	89
3.1.3	Ästhetisierung der Philosophie? Nietzsches Vorbehalt zu Goethes Spinoza-Deutung	92
3.2	Philosophie des Konflikts. Die Entwicklung des Agonalitätsdenkens bei Nietzsche	94
3.2.1	Lieber kämpfen, nicht befrieden. Nietzsches Gegenentwurf und seine Spinoza- und Goetherezeption vor der » <i>Chaos sive natura</i> «-Phase	94
3.2.2	Wettkampf in der Einsamkeit. Das Spannungsverhältnis der Wahlverwandten	96
3.2.3	»Das Gefühl, göttlich zu erkennen«. Der Sonderfall Spinoza in der europäischen Moderne	98

3.3 Die Leiden des jungen Philosophen. Der Denkende im Denken . . .	102
3.3.1 Der Philosoph Spinoza. Der Über- und Unmensch	102
3.3.2 <i>Resignativer</i> Optimismus. Goethes paradoxe Spinoza-Deutung und Nietzsches Spinoza-Rezeption bis 1888	104
3.3.3 Spinozas <i>bejahender</i> Fatalismus. Nietzsches kulturkritische Betrachtung des Fatalismus des 19. Jahrhunderts	106
3.3.4 Die dionysische Triade: Eros, Leiden und Geburt	114
4. Sensibilität zum Leiden. Ästhetische Fähigkeit des Einzelnen und die moderne Konformität	121
4.1 Spinozas »(Un)moralische Weltordnung« und die Egoismusdebatte bei Nietzsche und Schopenhauer	122
4.1.1 Schopenhauers Kritik an Spinozas unmoralischer Weltordnung	122
4.1.2 Nietzsches Verteidigung von Spinozas Leugnung der sittlichen Weltordnung	125
4.1.3 Sozio-politischer Hintergrund des Egoismus-Altruismus-Gegensatzes	127
4.2 Schopenhauer und Nietzsche über Spinozas Leugnung der Willensfreiheit	133
4.2.1 Fischers Kritik an Schopenhauers Spinoza-Deutung	133
4.2.2 Schopenhauer über den Optimismus und die Willensfreiheit bei Spinoza	136
4.2.3 Nietzsches Kritik an Schopenhauers Konzept des Willens zum Leben	139
4.3 Nietzsche gegen den resignativen Pessimismus. Philosophische Anthropologie des dionysischen Menschen	142
4.3.1 Konflikt zwischen Spinozas Optimismus und Schopenhauers Pessimismus	142
4.3.2 »Durch Leiden wissend«: Leidensfähigkeit und Nietzsches Schopenhauerkritik	145
4.3.3 »Weder Optimist noch Pessimist«. Lebensbejahung als Leidensbejahung	150
4.3.4 <i>Hybris, Aidos</i> und fairer Wettkampf. Der dionysische Mensch in der Gesellschaft	157

4.4	Nietzsche gegen den rationalistischen Optimismus.	
	Die Vereinsamung des dionysischen Menschen in der Moderne . . .	160
4.4.1	Der Rückgang der dionysischen Kultur in Europa.	
	Der theoretische Mensch der Antike	160
4.4.2	Der Bildungsphilister und der rationalistische Optimismus der Moderne	162
4.4.3	Die Masse als neuer Akteur der modernen Kultur	165
4.5	Die moderne Konformität. Das Wagnerische oder die Reizkultur gegen die tragische Kultur	168
4.5.1	Die Reizkultur der Moderne. Neue Medien und das Anästhetisieren der Leidensfähigkeit	168
4.5.2	Entwurf der tragischen Kultur durch den jungen Nietzsche . .	172
4.5.3	Die Politik der Ästhetik. Wagners Gesamtkunstwerk und das Ideal des ganzen Menschen	175
4.5.4	»Durch Mitleid wissend« in Wagners <i>Parsifal</i> : Die Konformität der modernen Kultur	182
5.	Die Politik der souveränen Einsamkeit <i>contra</i> die Theodizee der Demokratie	197
5.1	Die Einsamkeitsthematik in Nietzsches Spinoza-Rezeption und ihre Behandlung in Fischers Werk <i>Spinozas Leben, Werke und Lehre</i> . . .	197
5.2	Das gottverlassene Leben oder frei vom ›Schatten Gottes‹. Der politisch-theologische Aspekt der Einsamkeitsthematik in Nietzsches Spinoza-Rezeption	205
5.2.1	Die ›Zweisamkeit‹ zwischen Spinoza und Nietzsche (1881) . .	205
5.2.2	Die mit Gott gesellte Einsamkeit Spinozas (1885). Die Konsequenz vom ›Tod Gottes‹ für Nietzsches Spinoza- Bild	207
5.3	Spinozas Kritik der theologisch-politischen Einsamkeit	216
5.3.1	Der Fall Spinoza. Einsames Leben, radikales Denken	216
5.3.2	Die Totalität des Menschen bei Spinoza. Leiden und Handeln	219
5.3.3	Der Zufall als »die gemeinsame Ordnung der Natur«. Die Quelle des Leidens und der Unfreiheit des Menschen . .	227
5.3.4	Die Gemeinbegriffe (<i>notiones communes</i>). Bindung und Bildung der Notwendigkeiten	229
5.3.5	» <i>Deus sive natura</i> «. Die radikale Symbiose von optimistischer Politik und realistischer Philosophie	233

5.3.6	<i>Solitudo</i> , die theologisch-politische Einsamkeit	237
5.3.7	Politik der Nächstenliebe und die freie Masse der Demokratie	238
5.4	Gesellschaftliche Isolation oder Quelle der Souveränität?	
	Der sozio-politische Aspekt der Einsamkeitsthematik in Nietzsches Spinoza-Rezeption	248
5.4.1	Fischer zum Verhältnis der individuellen Ethik und der politischen Philosophie in Spinozas Denken	248
5.4.2	Die Politik der Einsamkeit und die Demokratie bei Nietzsche und Spinoza	252
6.	Individuell denken, konfliktfähig leben	271
6.1	Der maskierte Denker. Das philosophische Maskenspiel der Moderne	271
6.2	Anti-Universalismus. Wie Spinoza wurde, was er war	277
6.2.1	»Der hedonistische Gesichtspunkt im Vordergrund«	279
6.2.2	»Der natürlich-egoistische Gesichtspunkt«	280
6.2.3	Der Affekt des Logikers: »Der spezifische ›Denker‹ verrät sich«	284
6.3	Einzelfall Spinoza. Spinozas »bejahende Stellung« im Lenzer-Heide-Entwurf (1887)	288
6.4	Fazit	292
	Verzeichnis der Abbildungen	297
	Siglenverzeichnis und Zitierweise	299
	Quellenverzeichnis	301
	Lexika und Periodika	303
	Literaturverzeichnis	305